

Knoten, den Alexander mit dem Schwerte lösete, und Midas der Erste durch seine Beförderung des Handels und Bergbaues, bekannt geworden sind. Kroesus, König von Lydien, hatte zwar, nach dem Erlöschen des phrygischen Königsstammes mit Midas 5, von diesem Lande Besitz genommen, das er aber, zugleich mit seinem Reiche, nach fünfjährigem Besitze an den Eroberer Cyrus verlor. Die Hauptstadt des Reiches war Celáná, die an der großen Handelsstraße lag, welche aus dem innern Asien nach Milet und Ephesus lief, und selbst durch den Handel reich und bedeutend geworden war.

40.

Lydier. Jonier.

Lydien war, vor der Eroberung durch Cyrus, das mächtigste Reich in dieser Gegend, und, der Sage nach, von einem ägyptischen Volksstamme in dem alten Mäonien am ägeischen Meere gegründet. Die Hauptstadt des Landes war Sardes, am Mäander, wo sich, während der persischen Herrschaft, der Satrap des persischen Großkönigs beständig aufhielt. Lydien war an sich sehr fruchtbar, hatte, seiner Lage nach, einen großen Handelsverkehr, und selbst ein goldreiches Gebirge, Tmolus. Von hier aus gingen die asiatischen Waaren nach Europa, und obgleich der Seehandel selbst in den Händen der griechischen Küstenstädte sich befand; so trafen doch in Sardes Griechen, Phrygier und Nomadenstämme des Tauschhandels wegen zusammen. Hauptsächlich ward hier ein beträchtlicher Handel mit Sklaven und Verschnittenen nach den asiatischen Serails getrieben. Die Sage legt zugleich den Lydiern das Erfinden des Geldmünzens bei. — Allein das höhere Leben, das hier den Handel bezeichnete, machte die Lydier frühzeitig weichlich und bewirkte einen nachtheiligen und übertriebenen Luxus. Das Gold vom Gebirge Tmolus führte der Pactolus, der dort entsprang, durch Sardes, wo es gewaschen und in der königlichen Schatzkammer aufbewahrt ward. — Schon vor der Zerstörung Troja's stand Lydien unter ein-